

DIE AUFTRENNUNG DES MARKTGEBIETES DEUTSCHLAND-ÖSTERREICH UND DIE FOLGEN FÜR DEN STROMHANDEL

Dipl.-Ing. Siegfried Müllegger

INHALT

- › Status der Marktgebietsauftrennung
- › Anmerkungen österreichischer Marktteilnehmer
- › Änderungen am Handelsmarkt
- › Grenzflüsse Österreich
- › Handelsflüsse und Physische Flüsse zwischen DE/AT
- › Grenzbewirtschaftung DE/CH
- › Mögliche Auswirkungen auf Preiskurve
- › Unterschiedliche Erwartungen zum Preis AT

STATUS DER MARKTGEBIETSAUFTRENNUNG

- › Deutschland fordert die Einführung eines Engpasses zwischen Deutschland und Österreich um hohe Spitzenexporte nach AT zu unterbinden.
- › Die **Bundesnetzagentur** (BNetzA) hat die Übertragungsnetzbetreiber aufgefordert, den Engpass bis 03.07.2018 umzusetzen. Andere Varianten (innerdeutscher Split) wurden nicht geprüft.
- › **Seitens ACER** (Agency for the Cooperation of Energy Regulators) wird der Engpass in der Planung bereits **berücksichtigt**. Österreichs Beschwerde bei ACER wurde vom Board of Appeal abgewiesen.
- › Noch offen ist die Position von **ENTSO-E**: Konsultationen im Herbst 2017; der Bidding Zone Review–Endbericht soll im März 2018 vorliegen.
- › Ein von Österreich vorgeschlagenes Modell (Umwälzung von Redispatchkosten auf Bilanzgruppen) wurde von Deutschland abgelehnt.
- › **Am 15. Mai kam eine Einigung zwischen E-Control und BNetzA zu Stande welche auf einer langfristigen Grenzkapazität von 4.900 MW basiert. Start der Einführung: 1. Oktober 2018.**

ANMERKUNGEN ÖSTERREICHISCHER MARKTTEILNEHMER

- › Es besteht **kein technischer Engpass** im geplanten Ausmaß (z. B. 2.500 bis 3.000 MW) an der betroffenen Grenze.
- › Es fand **keine umfassende Einbindung** der Stakeholder statt.
- › Es herrscht **keine Transparenz** über Netz-Analyse und Marktauswirkungen.
- › **Umstellungsaufwand und Vorlaufzeiten** wurden nicht ausreichend berücksichtigt.
- › Der **Zeitpunkt** der Einführung mitten im Jahr ist für Händler und Vertriebe schwierig.

ÄNDERUNGEN AM HANDELSMARKT

- › EEX hat am 25. April 2017 zusätzliche Terminmarktprodukte aufgelegt.
- › Neben dem bestehenden und liquid gehandelten Börsenkontrakt **Futures PHELIX D/AT** (finanzielle Erfüllung; Underlying: gemeinsamer Spotmarkt DE/AT) wurde der **Futures für PHELIX D** aufgelegt (finanzielle Erfüllung; Underlying: rein deutscher Spotmarkt).
- › Aktuell hat der neue Markt nur **geringe Liquidität**.
- › Händler gehen davon aus, dass die neuen Kontrakte des „PHELIX D“ zum neuen Benchmark werden könnten.
- › EEX hat Anfang Mai in Aussicht gestellt, dass mit 26. Juni 2017 die Einführung eines **rein österreichischen Future (PHELIX A)** erfolgen wird.

GRENZFLÜSSE ÖSTERREICH

Importe und Exporte elektrischer Energie (in GWh)

Gesamte Elektrizitätsversorgung (*)

Kalenderjahr 2016

(Datenstand: Jänner 2017)

Quelle: E-Control

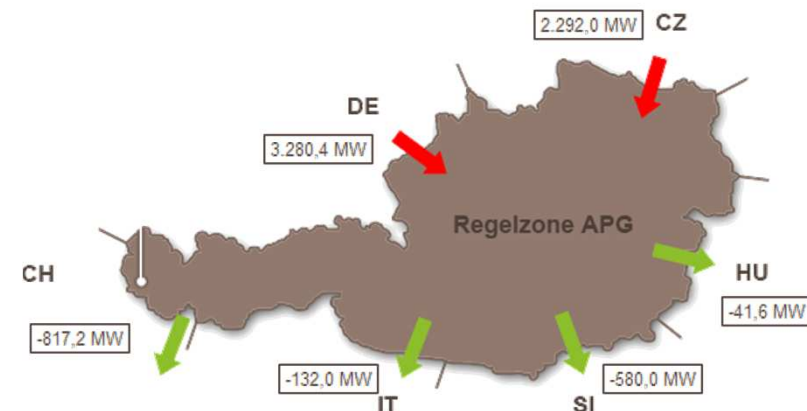
Angaben in GWh	Physikalische Importe								Physikalische Exporte							
	Deutschland	Schweiz	Liechtenstein	Italien	Slowenien	Ungarn	Tschech. Republik	Summe	Deutschland	Schweiz	Liechtenstein	Italien	Slowenien	Ungarn	Tschech. Republik	Summe
2016	14.831	391	0	68	366	432	10.255	26.343	3.792	6.743	291	1.432	3.704	3.090	136	19.188

- › Physikalisch fließen die Mengen nicht nur von **Deutschland** sondern auch von der **tschechischen Republik** nach Österreich.
- › Physikalisch wird Strom neben Deutschland vor allem in die **Schweiz** und nach **Slowenien** exportiert (zur Lieferung nach Italien).

Lastflüsse (16.12.2015)

(EU) Nr. 543/2013

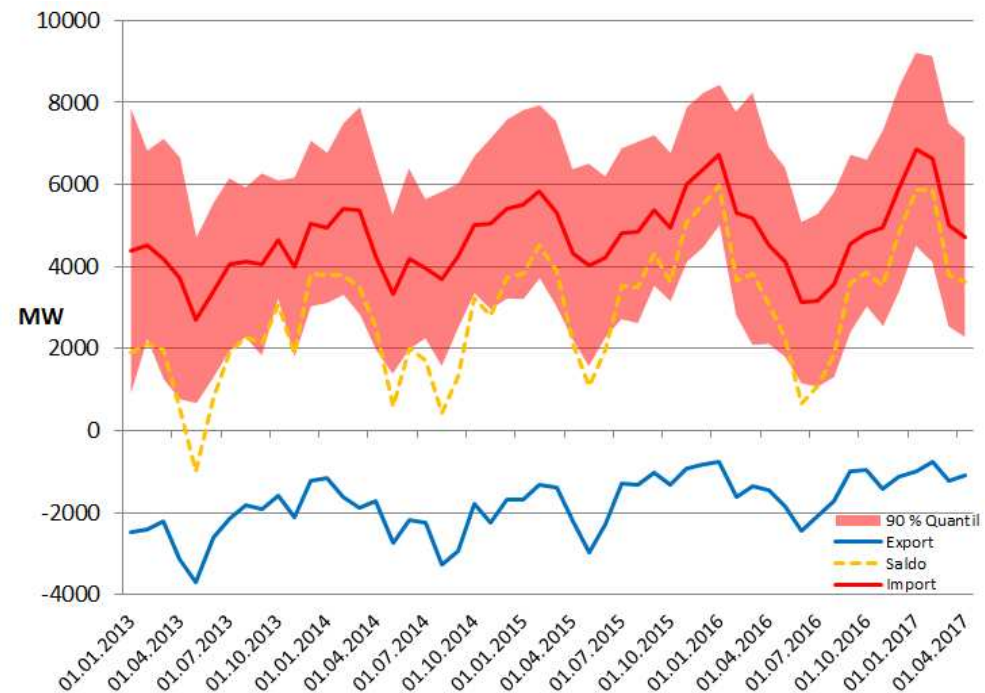
Article 12.1.g Cross border physical flows



HANDELSFLÜSSE DE/AT - MONATSWERTE

- › Im Monatsmittel zeigt sich die ausgeprägte Saisonalität der Handelsflüsse (Importe, Exporte bzw. Saldo) zwischen AT und DE.
- › In einzelnen Monaten wird im Mittel nach DE exportiert.
- › In einzelnen Monaten (Jan., Feb. 2017) liegen 5 % der angemeldeten Importmengen über 9.000 MW.

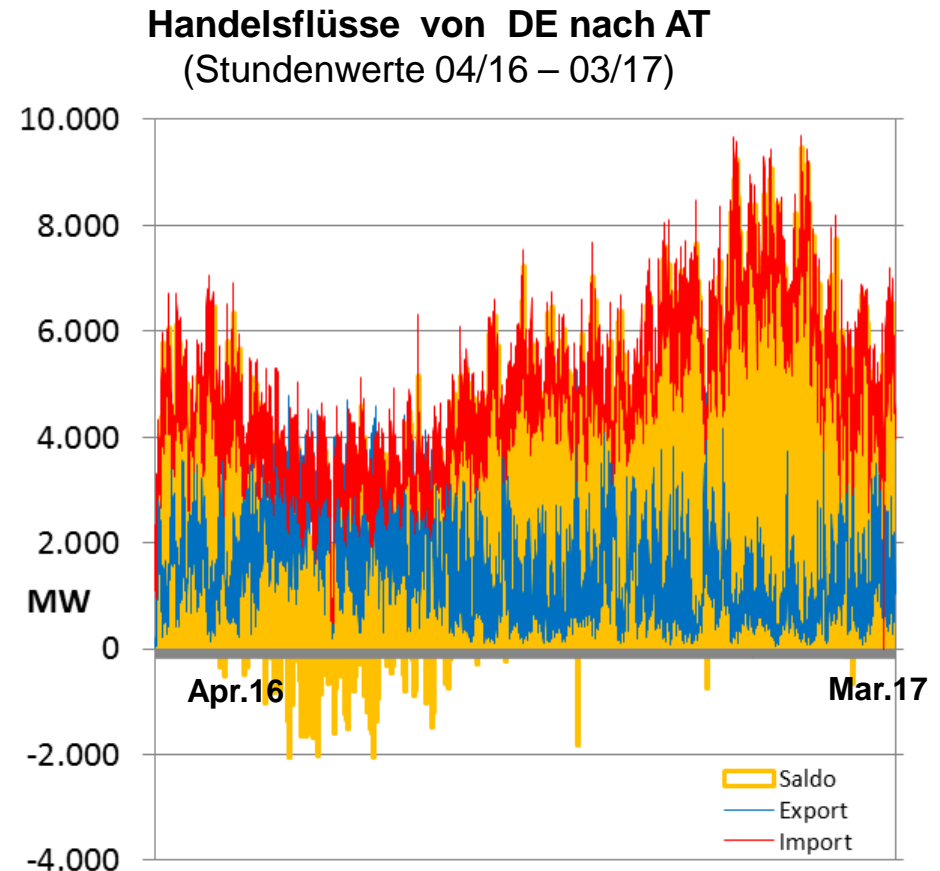
Handelsflüsse von DE nach AT
(Monatsmittelwerte)



Quelle: APG

HANDELSFLÜSSE DE/AT - STUNDENWERTE

- › Die Handelsflüsse werden von Importen dominiert. Es ist eine starke Saisonalität erkennbar.
- › Auf Stundenbasis sind **starke Spitzen** der Handelsflüsse erkennbar.
- › Saldierte Spitzenimportmengen von bis zu **9.478 MW** (Jänner 2017).
- › Nur in Sommermonaten ergibt sich ein saldierter Export von bis ca. 2.000 MW.

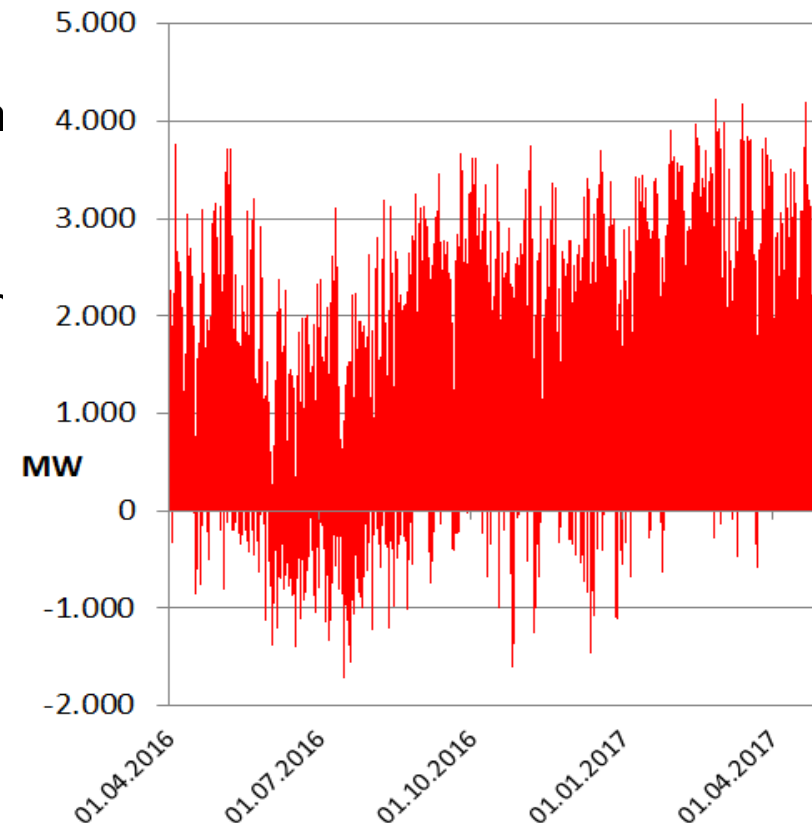


Quelle: APG

PHYSISCHE FLÜSSE DE/AT

- › Auf Stundenbasis sind **starke Spitzen** im physikalischen Fluss bis 4.200 MW erkennbar.
- › Über ein Kalenderjahr liegen nur in einem geringen Anteil der Stunden Importe bis ca. 1.800 MW vor.
- › Seit 2013 wird in ca. 15 % der Stunden über 2.500 MW physisch importiert.

Physikalische Flüsse von DE nach AT
(Stundenwerte 04/16 – 03/17)

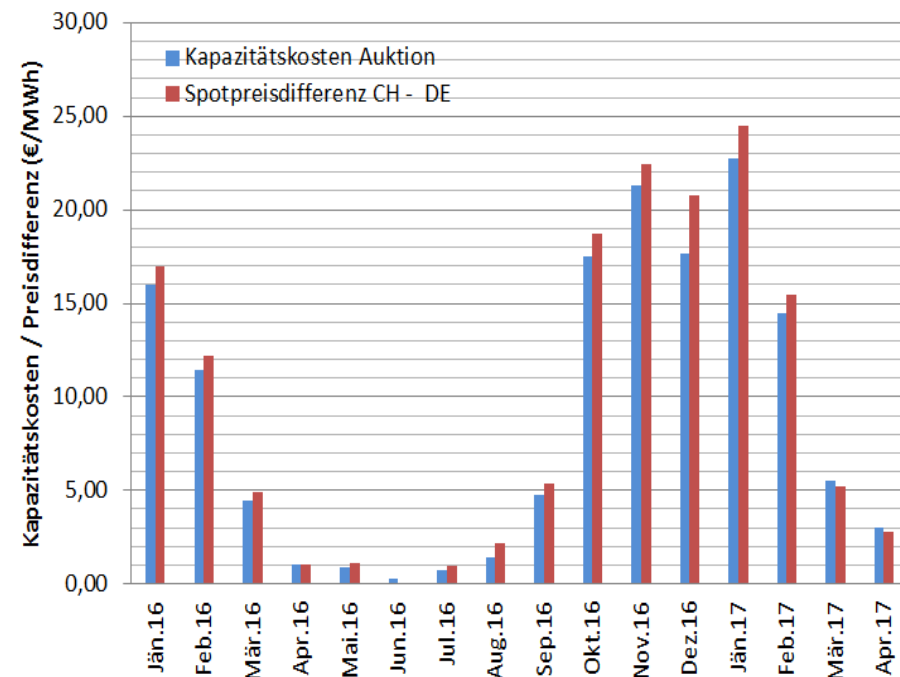


Quelle: APG

GRENZBEWIRTSCHAFTUNG DE/CH

- › Auch in der Schweiz wurde ein Engpass zum deutschen Strommarkt eingeführt.
- › Zwischen den Ländern werden aktuell Grenzkapazitäten von Jahresbasis bis Tagesbasis auktioniert.
- › Das **Joint Allocation Office (JAO)** wickelt neben anderen europäischen Grenzkapazitäten in Europa auch die Auktionen der Grenze DE/CH ab.
- › Es ergeben sich z. T. hohe Preisunterschiede.
- › Die Preisunterschiede zeigen **starke Saisonalität**.

Preisunterschiede EPEX CH/DE (€/MWh)

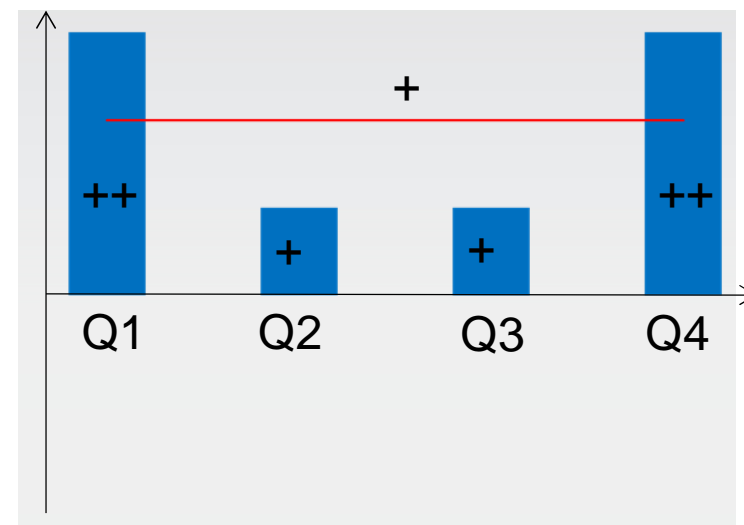


Quelle: EPEX,
JAO

MÖGLICHE AUSWIRKUNGEN AUF PREISKURVE AT

- › Das Preisniveau AT hängt stark von **verfügbaren Importkapazität ab**:
 - › Je kleiner die Kapazität, desto höher der Preisunterschied.
- › Die Saisonalität Winter – Sommer der österreichischen Preise dürfte aufgrund der Wasserkrafterzeugung stärker ausgeprägt sein als in Deutschland.

Erwartete Änderung der Preisstruktur AT vs. DE
(Quartalsmittelwerte, schematisch)



› **Schlussfolgerungen:**

- › Das Preisniveau wird im Mittel voraussichtlich **steigen**.
- › Die höherpreisigen Winter quartale der erwarteten österreichischen Preisstruktur bietet **Vorteile für Erzeugung in den Winterquartalen**.

› Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



- › Dipl.-Ing. Siegfried Müllegger
- › Leiter Energiehandel der Salzburg AG
- › siegfried.muellegger@salzburg-ag.at
- › Tel.: 0662 8884 - 2155